

Luruper Damen kommen nicht vom Fleck

Kurzfristig wünschte sich Peter Gaulke ein Tonband. „Ich muss mich ja doch Woche für Woche wiederholen“, sagte der Trainer der Landesligadamen des SV Lurup. Und so gab auch sein aktuelles Wochenband nur eine Niederlage wieder – 0:3 gegen SC Pinneberg.

Fast 90 Minuten lang versuchten die Luruper Damen, die Niederlage abzuwehren. Denn die wenigen offensiven Hoffnungen wurden schon nach einigen Minuten zerstört, als die ohnehin angeschlagene Stürmerin Johanna Wetsch ausgewechselt werden musste. Sie hatte bis dato die einzige Torchance der Luruper Elf verbuchen können. Nach dem Wechsel – die Bank war danach wie leergefegt – ging bei Lurup überhaupt nichts

mehr nach vorn. „Wir haben keinen Ball festmachen können und daher auch keine Gefahr entwi-

ckelt. Doch Lurup konnte die Überzahl nicht ausnutzen, vielmehr waren es die Gäste, die



Zu selten konnte Lurup – hier mit Halise Elibal – der Pinneberger Mannschaft Einhalt gebieten.



Yvonne Wehrt zeigte sich im Zweikampf sehr stark.

ckelt“, sagte Gaulke. Nach dem Luruper 0:1-Rückstand in der 20. Minute war der „Drops dann auch gelutscht.“ Lurup stand fortan mit dem Rücken zur Wand, wenn auch der Einsatzwille diesmal höher war als noch in der Vorwoche..

Nach der Pause gab es doch so etwas wie einen Hoffnungsschimmer. Denn in der 55. Minute musste eine Pinneberger Spielerin wegen Meckerns mit Gelb-Rot vom

das Tempo erhöhten und sich zahlreiche Torchancen erspielen. Die Vorentscheidung fiel in der 70. Minute, als Pinneberg eine der vielen Möglichkeiten endlich zum 2:0 ausnutzte. Luruper Angriffe waren bis dahin Fehlanzeige. Personell glich Lurup das Spiel in der 85. Minute aus, als Halise Elibal die Pinneberger Spielerin nur mit einem Trikotzupfer aufhalten: Gelb-Rot für Lurup. Den Schlusspunkt setzte Pinneberg mit dem 3:0 in der Schlussminute. Lurup muss am Sonntag um 10.45 Uhr beim Meiendorfer SV antreten. „Wir brauchen unbedingt mal wieder einen Punkt, allein schon für das Gemüt“, wiederholt Gaulke.